SPD Fraktion im Bayerischen Landtag

Maximilians BOTE

– NEUES AUS DEM LANDTAG –







Liebe LESERINNEN UND LESER

Die Stabilisierungshilfen und Schlüsselzuweisungen sind wichtig und willkommen. Aber sie dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kommunen finanziell immer stärker unter Druck geraten. Wenn die Verschuldung in nur fünf Jahren um 75 Prozent steigt, ist klar: Wir müssen die Kommunalfinanzen dauerhaft stärken. Ohne gravierende strukturelle Abhilfe entsteht ein echter Flächenbrand! Das habe ich bei meinem Besuch auf dem Gemeindetag letzte Woche deutlich unterstrichen.

HOLGER GRIEßHAMMER
LANDTAGSABGEORDNETER

Im Gespräch mit dem Bayerischen Jugendring

Wie können wir junge Menschen stärker an politischen Entscheidungen beteiligen und ihr Vertrauen in die Demokratie stärken? Darüber habe ich mich mit dem Präsidenten des Bayerischen Jugendrings, Philipp Seitz, und seinen Kollegen ausgetauscht. Jugendbeteiligung darf nicht bei schönen Worten bleiben. Junge Menschen müssen tatsächlich mitreden und etwas bewegen können.

Benefizkonzert zum 70. Geburtstag von Joachim Herrmann

Unser Innenminister Joachim Herrmann wurde 70. Beim Benefizkonzert des Polizeiorchesters Bayern in Erlangen durfte ich im Namen der Fraktion gratulieren. Mehr als 1.100 Gäste unterstützten dabei die Aktion Sternstunden, für die insgesamt 100.000 Euro zusammenkamen.

Neues Fahrzeug für die BRK-Bereitschaft Kirchenlamitz

Als stellvertretender Kreisvorsitzender des BRK-Kreisverbands Wunsiedel habe ich den Einsatzkräften und ihrem Vorstand Simon Limata meinen Dank ausgesprochen. Der neue Lkw stärkt die technische Ausstattung und die Einsatzfähigkeit der Bereitschaft. Ein funktionierender Bevölkerungs- und Katastrophenschutz braucht engagierte Menschen und eine verlässliche Ausstattung.

Antrittsbesuch beim neuen Kulmbacher Landrat Jonas Gleich

Im Gespräch mit dem neuen Kulmbacher Landrat standen die Herausforderungen unserer Kommunen im Mittelpunkt. Wir haben über die angespannte Finanzlage, die Krankenhausplanung und den großen Investitionsbedarf bei der öffentlichen Infrastruktur gesprochen. Auch die zunehmenden Herausforderungen für unsere Demokratie waren Thema. Starke Kommunen brauchen eine verlässliche finanzielle Ausstattung, damit sie ihre Aufgaben erfüllen und vor Ort gute Lebensbedingungen schaffen können.

Die Zukunft der beruflichen Bildung: Die Vorstandschaft des VLLB

Der Vorstand des Verbands der Lehrer an beruflichen Schulen in Bayern war bei mir zu Gast. Gemeinsam haben wir über den Lehrermangel, bessere Arbeitsbedingungen und die Weiterentwicklung der beruflichen Schulen gesprochen. Auch die Stärkung der dualen Ausbildung und die Zukunft von FOS und BOS waren wichtige Themen. Ich bin überzeugt: Berufliche und akademische Bildung müssen gleichwertig anerkannt werden!

Redebeitrag zu einem möglichen Verbotsverfahren

Im Plenum habe ich mich für eine unverzügliche und unabhängige Prüfung eines möglichen AfD-Verbotsverfahrens ausgesprochen. Nicht aus politischem Kalkül, sondern aus Sorge vor radikalen Kräften. Ich fordere, dass Bayern sich für eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe einsetzt, die die vorliegenden Erkenntnisse zusammenführt und rechtlich bewertet. Dabei geht es um eine sorgfältige Prüfung auf rechtsstaatlicher Grundlage. Gleichzeitig muss die Staatsregierung unsere staatlichen Institutionen besser vor parteipolitischer Einflussnahme schützen.

Ehrenabend der Feuerwehren im Landkreis Wunsiedel

Beim Ehrenabend der Feuerwehren standen die Menschen im Mittelpunkt, die sich Tag für Tag für unsere Sicherheit einsetzen. Ihr ehrenamtlicher Einsatz, ihre Kameradschaft und ihre Bereitschaft, im Notfall Verantwortung zu übernehmen, verdienen höchste Anerkennung. Ohne das Engagement unserer Feuerwehrleute wäre unsere Gesellschaft um vieles ärmer.

Kleiner Landesparteitag: Fördern statt durchfallen lassen

Beim kleinen Parteitag der BayernSPD in Regensburg haben wir ein umfassendes Bildungskonzept beschlossen. In meinem Redebeitrag habe ich besonders die Bedeutung der beruflichen Bildung und bessere Bedingungen für Auszubildende hervorgehoben. Wir müssen Kinder und Jugendliche gezielter fördern, statt sie mit ihren Schwierigkeiten allein zu lassen.

Dazu gehören gute Kitas, ein starker Ganztag und individuelle Unterstützung in der Schule. Bildungschancen dürfen nicht von der sozialen Herkunft abhängen. Unser Ziel ist ein Bildungssystem, das niemanden zurücklässt.

Redebeitrag im Plenum zur Aktuellen Stunde „Warm statt arm“

In der Aktuellen Stunde im Bayerischen Landtag habe ich deutlich gemacht, wie sehr steigende Lebensmittelpreise, hohe Heizkosten und explodierende Mieten die Menschen belasten. Wer jeden Tag arbeitet, Kinder großzieht oder Angehörige pflegt, muss sich eine warme Wohnung und einen vollen Kühlschrank leisten können. Deshalb brauchen wir mehr bezahlbaren Wohnraum, eine verlässliche Energiepolitik und eine spürbare Entlastung von Familien.

Im Dialog mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche

Beim Austausch mit Tobias Zeeb, dem Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für die Beziehungen zur Politik, haben wir über die Stärkung der Demokratie und den Umgang mit Migration gesprochen. Ich halte den Dialog zwischen Kirche und Politik für wichtig, um unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und gemeinsame Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen zu finden.

Zukunftstour mit Lars Klingbeil: Das Sondervermögen wird vor Ort sichtbar

Gemeinsam mit Vizekanzler und Bundesfinanzminister Lars Klingbeil habe ich drei spannende Stationen im Großraum München besucht. Bei GIGA-M ging es um Tiefengeothermie und klimafreundliche Wärme, auf dem Forschungscampus der TU München in Garching um Spitzenforschung und moderne Hochschulinfrastruktur. Den Abschluss bildete der Besuch bei Isar Aerospace in Vaterstetten, einem innovativen Unternehmen der Raumfahrtindustrie.

Die Einblicke haben gezeigt, wie wichtig öffentliche Investitionen für die Zukunft unseres Landes sind. Sie helfen, die Wärmewende voranzubringen, Forschung zu stärken und neue Technologien zu entwickeln. Und das in Stadt und Land gleichermaßen.

Festakt zu 10 Jahren Siebenquell

Beim Festakt zum zehnjährigen Bestehen des Siebenquell GesundZeitResorts in Bad Weißenstadt haben wir in Beisein der Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber die Bedeutung des Hauses für den Tourismus und die wirtschaftliche Entwicklung der Region gewürdigt.

Bürgermeisterbesuche im Hofer und Bayreuther Land

Wie sind die ersten Wochen seit Beginn der neuen Kommunalperiode verlaufen? In den nächsten Wochen besuche ich einige Bürgermeister. Den Anfang machten Michael Haas, Pascal Danzer in Schwarzenbach an der Saale und Zell sowie Christian Zuber in Münchberg. Im Bayreuther Land habe ich mich bei Matthias Böhner als Vorsitzenden der Weidenberger Verwaltungsgemeinschaft und beim Ahorntaler Bürgermeister Florian Questel vorgestellt.

Lechhauser Kirchweih

Bei der Lechhauser Kirchweih habe ich zum Abschluss der Bierzelt-Saison über die Herausforderungen gesprochen, die viele Menschen im Alltag bewegen. In meiner Festrede zum Politischen Frühschoppen habe ich klargemacht: Wir stehen für faire Chancen von Anfang an.

Die DVG-Jugend Bayern auf Landtagsbesuch

Mit der DVG-Jugend haben die Nachwuchskräfte dem Bayerischen Landtag einen Besuch abgestattet. Wir haben darüber diskutiert, ob die Beamtinnen und Beamte künftig mit in eine gemeinsame Rentenkasse einzahlen sollen. Anschließend bot sich noch die Gelegenheit für eine Hausführung.

Herzliche Grüße,

Holger Grießhammer, MdL
Fraktionsvorsitzender



WIE WIRD DER NEUE BUNDESPRÄSIDENT BZW. DIE NEUE BUNDESPRÄSIDENTIN GEWÄHLT?



Der neue Bundespräsident oder die neue Bundespräsidentin wird in Deutschland von der Bundesversammlung gewählt. Die Wahl ist in Artikel 54 des Grundgesetzes geregelt und findet in der Regel alle fünf Jahre statt. Die Bundesversammlung wird vom Präsidenten oder von der Präsidentin des Deutschen Bundestages - aktuell Julia Klöckner - einberufen und tritt spätestens 30 Tage vor Ablauf der Amtszeit des amtierenden Bundespräsidenten zusammen. Wählbar ist jede Person, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, mindestens 40 Jahre alt ist und das Wahlrecht zum Deutschen Bundestag hat. Die Wahl findet geheim und ohne vorherige Aussprache statt. In den ersten beiden Wahlgängen benötigt ein Kandidat oder eine Kandidatin die absolute Mehrheit, also mehr als die Hälfte der Stimmen aller Mitglieder der Bundesversammlung. Erreicht niemand diese Mehrheit, folgt ein dritter Wahlgang. In diesem genügt die relative Mehrheit, das heißt, gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält. Der gewählte Bundespräsident oder die gewählte Bundespräsidentin übt das Amt anschließend für fünf Jahre aus und kann einmal direkt wiedergewählt werden.

Die Bundesversammlung besteht aus zwei gleich großen Gruppen: Zum einen gehören ihr alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages an. Zum anderen kommen ebenso viele Mitglieder hinzu, die von den Landesparlamenten der 16 Bundesländer gewählt werden. Wie viele Vertreterinnen und Vertreter ein Bundesland entsenden darf, richtet sich nach seiner Bevölkerungszahl.

Auf den Freistaat Bayern entfällt bei der kommenden Bundesversammlung die feste Anzahl von 99 Mandaten. Zu den Delegierten des Landtags gehören traditionell sowohl Abgeordnete des Parlaments als auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Neben Landtagsabgeordneten können darunter auch Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker sowie bekannte Persönlichkeiten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen sein. Die Bundesversammlung ist damit keine dauerhaft bestehende Institution, sondern tritt normalerweise nur zur Wahl des Staatsoberhauptes zusammen. Bei der für den 30. Januar 2027 angesetzten 18. Bundesversammlung werden nach Angaben des Deutschen Bundestages insgesamt 1.260 Mitglieder erwartet: 630 Bundestagsabgeordnete und 630 Vertreterinnen und Vertreter der Länder. Darunter auch Fraktionsvorsitzender Holger Grießhammer.

(vgl. Deutscher Bundestag 2026; Bayerischer Landtag 2026)

Im Gespräch mit dem Bayerischen Jugendring — 29.09.26





Demokratiebildung, Vertrauen in Politik, Freiwilligendienste, ausreichende Finanzierung der außerschulischen Jugendarbeit: All das waren Themen, die SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Grießhammer mit dem Präsidenten des Bayerischen Jugendrings Philipp Seitz, Ingo Leven, dem Bereichsleiter strategische Handlungsfelder und Marvin Kliem, Referent für strategische Kommunikation, besprochen hat. Gemeinsam Linie ist, dass das Thema Jugendbeteiligung nicht nur auf schöne Fotos beschränkt sein darf, sondern vor allem auch wirksam sein und konkret umgesetzt werden muss.

Benefizkonzert des Polizeiorchesters Bayern & 70. Geburtstag Joachim Herrmann — 02.10.26





Anlässlich seines 70. Geburtstags lud Bayerns Innenminister Joachim Herrmann zum Benefizkonzert des Polizeiorchesters Bayern in die Heinrich-Lades-Halle nach Erlangen ein. Mehr als 1.100 Gäste unterstützten zugleich die Aktion Sternstunden, die sich für kranke, behinderte und in Not geratene Kinder einsetzt. Dank der großen Spendenbereitschaft kamen insgesamt 100.000 Euro für Sternstunden zusammen. Damit verband Herrmann seinen persönlichen Ehrentag mit einem Zeichen der Solidarität und des gesellschaftlichen Engagements. Grund genug für Fraktionsvorsitzenden Holger Grießhammer ganz herzlich im Namen seiner Fraktion zu gratulieren.

Fahrzeugweihe des BRK Kirchenlamitz — 03.10.26

Die BRK-Bereitschaft Kirchenlamitz darf sich über ein neues Fahrzeug freuen – und zwar über ein modernen LKW Technik, Sicherheit und Logistik. In seiner Funktion als stellvertretender Kreisvorsitzender des BRK-Kreisverbands Wunsiedel überbrachte Holger Grießhammer den engagierten Mitgliedern und ihrem Vorstand Simon Limata den besten Dank für ihren tatkräftigen Einsatz. Das neue Fahrzeug ist Teil des BRK-Kreiskonzepts und des Gesamtkonzepts des Landkreises für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.



SPD Mindelheim-Bad Wörishofen geht auf Alpakawanderung — 04.10.26



Die SPD Mindelheim machte bei ihrer Bildungsfahrt Stopp in Schönlind. Dabei ergaben sich bei einer gemeinsamen Alapakawanderung einige interessante politische Gespräche mit Holger Grießhammer, dem SPD-Fraktionssprecher im Bayerischen Landtag.

Antrittsbesuch bei Bayerns jüngstem Landrat Jonas Gleich — 12.10.26

Im Mittelpunkt des Gesprächs zwischen Landtagsabgeordnetem Holger Grießhammer und Gleich standen die angespannte Finanzlage der Kommunen und Landkreise in Bayern, die Krankenhausplanung sowie der erhebliche Investitionsstau in weiten Teilen der öffentlichen Hand. Auch die zunehmenden Herausforderungen für unsere Demokratie wurden intensiv diskutiert.



Nach 30 Jahren gibt es im Landkreis Kulmbach einen politischen Neuanfang: Mit Jonas Gleich wurde bei der Kommunalwahl im März ein neuer Landrat gewählt.

Der Vorstand des VLB Bayern zu Gast beim Fraktionsvorsitzenden — 13.10.26

Der Vorstand des Verbands der Lehrer an beruflichen Schulen in Bayern (VLB) – Landesvorsitzender Pankraz Männlein und die beiden stellvertretenden Landesvorsitzenden Nicola Tauscher-Meric und Christian Wagner – waren zu Gast bei Holger Grießhammer, dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion.



Die Berufliche Bildung braucht eine starke Stimme und konkrete Lösungen. Im gemeinsamen Gespräch über die Zukunft der Bildung in Bayern wurden einige Dinge angesprochen:

• die Herausforderungen an den Schulen: Maßnahmen gegen den akuten Lehrermangel und die Attraktivitätssteigerung des Lehrerberufs.

• Wertschätzung & Entlastung: Stellenhebungen, Beförderungsmöglichkeiten sowie eine bessere Personalausstattung bei den Verwaltungskräften.

• die Weiterentwicklung von FOS und BOS sowie die gezielte Förderung der dualen Ausbildung.

• die Gleichwertigkeit von Bildungswegen: Es muss wieder mehr für den Wert einer beruflichen Ausbildung geworben werden – denn eine erfolgreiche Zukunft beginnt nicht zwingend erst mit Abitur und Studium.

Redebeitrag im Plenum zu der Einleitung eines möglichen Prüfverfahren für ein AfD-Verbot — 15.10.26

Nach dem starken Abschneiden der AfD bei den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern und der Wahl eines AfD-Politikers zum Landtagspräsidenten vergangene Woche ist es wichtiger denn je, ein AfD-Verbotsverfahren unverzüglich und unabhängig zu prüfen. Fraktionsvorsitzender Holger Grießhammer erneuert in seinem Redebeitrag die Forderung, die Staatsregierung solle sich dafür einsetzen, dass eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe noch 2026 ihre Arbeit aufnimmt. Sie soll Beweise für verfassungsfeindliche Bestrebungen zusammentragen und rechtlich bewerten.



„Bayern muss die Prüfung eines AfD-Verbots jetzt auf den Weg bringen, statt weiter abzuwarten. Wir brauchen eine unabhängige, rechtsstaatliche Bewertung der Beweise. Wenn klar ist, dass die Voraussetzungen erfüllt sind, muss Bayern im Bundesrat für ein Verbotsverfahren eintreten“, fordert der SPD-Fraktionsvorsitzende Holger Grießhammer.

Seit 2022 darf der Bayerische Verfassungsschutz die AfD wegen des Verdachts auf verfassungsfeindliche Bestrebungen beobachten. Im Juni 2026 bestätigte der Bayerische Verwaltungsgerichtshof die Rechtmäßigkeit der Beobachtung. Die SPD fordert daher, die Erkenntnisse der Verfassungsschutzbehörden zusammenzuführen und dafür Verfassungsrechtlerinnen und Verfassungsrechtler einzubeziehen. Unabhängig von einem möglichen Verbotsverfahren muss die Staatsregierung nach Ansicht der SPD die staatlichen Institutionen besser gegen parteipolitische Einflussnahme schützen. Grießhammer fordert deshalb von der Staatsregierung ein entsprechendes Konzept. Dieses soll dem Landtag innerhalb der nächsten sechs Monate vorgelegt werden.

Ehrenabend der Feuerwehren des Landkreis Wunsiedel — 16.10.26



Der Feuerwehrehrenabend 2026 im Landkreis Wunsiedel stand ganz im Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden. Mit ihrem langjährigen Einsatz, ihrer Einsatzbereitschaft und ihrem Verantwortungsbewusstsein leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Der feierliche Anlass bot Gelegenheit, Danke zu sagen und die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, die sich oft über Jahrzehnte hinweg für das Gemeinwohl einsetzen. Ihr Engagement zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Zusammenhalt, Kameradschaft und Ehrenamt für unsere Gesellschaft sind.

Kleiner Parteitag: BayernSPD legt Konzept für gerechte Bildung vor - Fördern statt durchfallen lassen — 18.10.26



Es braucht mehr Investitionen in die Bildung. Der Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag legte den Fokus seines Redebeitrags auf dem kleinen Parteitag der BayernSPD in Regensburg auf mehr Gerechtigkeit: Die duale Ausbildung ist ein echtes Erfolgsmodell. Außerdem brauche es bessere Bedingungen für Auszubildende.

Mehrere Verbände und Organisationen waren vertreten. Neben dem Bayerischen Apothekerverband, dem Genossenschaftsverband und der IHK Bayern war auch der Sparkassenverband vertreten.

Die AG Selbst Aktiv engagiert sich für Inklusion.

Auf ihrem Parteitag in Regensburg hat die BayernSPD ein weitreichendes Bildungskonzept beschlossen – von der Kita über Schule, Ausbildung und Hochschule bis zum lebenslangen Lernen. Die Grundlagen dafür wurden am Vortag auf einem Bildungskongress gemeinsam mit Fachleuten aus Wissenschaft, Gewerkschaften, Verbänden und pädagogischer Praxis erarbeitet.

Besonders deutlich zeigt sich der Handlungsbedarf an den Schulen: Die katastrophalen Ergebnisse der PISA-Studie und vor allem die zwischen 2020 und 2024 um mehr als 44 Prozent gestiegene Zahl junger Menschen, die Bayerns Schulen ohne Abschluss verlassen, verlangen einen grundlegenden Kurswechsel.

Ein Schlüssel zu mehr Bildungsgerechtigkeit ist für die BayernSPD ein grundlegend veränderter Ganztag. Dafür braucht es qualifiziertes Personal, multiprofessionelle Teams und Zeit für individuelle Unterstützung.

Die BayernSPD will das Sitzenbleiben durch gezielte individuelle Förderung im Klassenverbund ersetzen. Wer in einzelnen Fächern Schwierigkeiten hat, soll dort Unterstützung erhalten und aufholen können, ohne ein ganzes Schuljahr wiederholen zu müssen.

Der Anspruch auf gleiche Chancen zieht sich durch alle Bildungsphasen. Dazu gehören für die BayernSPD gute Kitas mit deutlich besseren Betreuungsschlüsseln und einer attraktiven, gut finanzierten Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher. Hinzu kommen gute Ausbildungsbedingungen und bezahlbarer Wohnraum für Auszubildende ebenso wie ein Studium und Weiterbildung, die allen offenstehen.

Einen besonderen Schwerpunkt legt die Partei auf die politische Bildung: Eine Demokratie, die zunehmend unter Druck gerät, braucht Menschen, die sie aktiv mitgestalten und verteidigen.

Redebeitrag im Plenum zur Aktuellen Stunde — 20.10.26



„Warm statt arm – Kostenschock beim Heizen und Wohnen stoppen!"

Ob an der Supermarktkasse, an der Zapfsäule oder bei der Heizkostenabrechnung: Die Menschen in Bayern müssen immer tiefer in die Tasche greifen. Hinzu kommt ein überhitzter Wohnungsmarkt mit explodierenden Mieten. SPD-Fraktionschef Holger Grießhammer fordert eine Politik, die die Menschen entlastet, statt sie zusätzlich zu belasten. „Wer jeden Tag arbeitet, Kinder großzieht oder Angehörige pflegt, muss sich eine warme Wohnung und einen vollen Kühlschrank leisten können." Anderenfalls drohten Frust und Unzufriedenheit in der Bevölkerung weiter zu wachsen.

Als Handwerksmeister mit eigenem Betrieb kennt Grießhammer die Sorgen vieler Menschen aus erster Hand. „Immer wieder höre ich, dass am Monatsende kaum noch etwas übrig ist. Die Menschen arbeiten, sparen und rechnen – und trotzdem reicht das Geld vorne und hinten nicht. Das frustriert und kostet Vertrauen in die Politik", sagt der SPD-Fraktionschef heute in der Aktuellen Stunde im Bayerischen Landtag zum Thema bezahlbares Heizen. Für Grießhammer ist die Sparpolitik der Staatsregierung ein wesentlicher Grund dafür, dass sich die Lage vieler Menschen nicht verbessert. Denn Bayern hätte finanzielle Spielräume, investiert aber zu wenig in bezahlbaren Wohnraum, gute Kinderbetreuung und den Ausbau erneuerbarer Energien. „Wer bei den Zukunftsaufgaben spart, lässt die Menschen mit ihren Problemen allein."

Während der Bund seine Mittel für den Wohnungsbau zuletzt erhöht hat, bleibt Bayern hinter seinen Möglichkeiten zurück. Auch bei der Umstellung auf klimafreundlichen Strom hinkt der Freistaat seit Jahren hinterher, weil die CSU Windräder jahrelang verhindert und den Ausbau von Stromleitungen blockiert hat. „Die Staatsregierung betreibt Politik mit Scheuklappen, statt die Probleme der Menschen konsequent anzupacken. Die Rechnung zahlen nun Familien, Betriebe und Mieterinnen und Mieter", sagt Grießhammer.

Besonders Familien müssten heute jeden Euro zweimal umdrehen. Gleichzeitig hat die Staatsregierung wichtige Unterstützungsleistungen wie das Krippengeld, das Familiengeld und den Kindergartenzuschuss gestrichen. Die SPD fordert spürbare Entlastungen für die Menschen – allem voran eine kostenlose Kinderbetreuung in Bayern. Denn gute Bildung und faire Chancen dürfen nicht vom Einkommen der Eltern abhängen. „Ein reiches Land wie Bayern kürzt ausgerechnet bei Familien, die ohnehin besonders rechnen müssen. Das ist die falsche Priorität. Jeder Euro, den Familien bei der Kinderbetreuung sparen, steht ihnen für Lebensmittel, Heizung und andere notwendige Ausgaben zur Verfügung. Wer Familien entlasten will, muss bei den Gebühren ansetzen", betont Grießhammer.

Der Vorsitzende der ELKB im Fraktionsvorsitzendenbüro — 21.10.26

Beim Austausch mit Tobias Zeeb, dem Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) für die Beziehungen zur Politik, hat SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Grießhammer die Bedeutung eines engen Dialogs zwischen Kirche und Politik betont. Im Mittelpunkt standen gemeinsame gesellschaftliche Herausforderungen wie die Stärkung der Demokratie, soziale Gerechtigkeit und der Umgang mit Migration. Ziel ist es, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen, gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bayern zu stärken.



Zukunftstour mit Vizekanzler Lars Klingbeil, MdB — 21.10.26

Der Vizekanzler und Bundesfinanzministers Lars Klingbeil zeigte Fraktionsvorsitzendem Holger Grießhammer und weiteren Begleitern bei drei Stationen, wo das Bundesgeld für die Wärmewende, Forschung und Hightech im Großraum München ankommt. So drehte es sich bei GIGA-M um Tiefengeothermie und klimaneutrale Wärme. Bei der TU München, dem Forschungszentrum Garching wurde sichtbar, wie Spitzenforschung und Hochschulbau konkret unterstützt werden. Den Abschluss machte ein Besuch bei Isar Aerospace in Vaterstetten. Raumfahrt, Industrie, und Souveränität müssen Hand in Hand gehen.

STATION 1: GIGA-M (TIEFENGEOTHERMIE)

GIGA-M vermisst gerade mit Vibro-Trucks den Untergrund im Großraum München, um die Erdwärme für die Fernwärme vervielfachen zu können. Deshalb ist der Ort mobil: Der Messkonvoi zieht weiter.

Dort wird mithilfe von Vibro-Trucks der Untergrund auf einer Fläche von mehr als 1.100 Quadratkilometern untersucht, um das Potenzial der Erdwärme für die Fernwärmeversorgung besser zu erschließen. Das vom Bund geförderte Forschungsprojekt soll Kommunen eine gemeinsame Datengrundlage für die Nutzung der Tiefengeothermie liefern und so die Wärmewende voranbringen.



Investitionen fungieren als „Gerechtigkeitsprogramm“ Stadt und Land profitieren gleichermaßen. Bei drei Besuchen im Rahmen der Zukunftstour des Bundeswirtschaftsministers wurde das Sondervermögen sichtbar. Stadt und Land profitieren gleichermaßen.

Quelle: Axel König

STATION 2: TUM, FORSCHUNGSCAMPUS GARCHING

Als einer der bedeutendsten Forschungsstandorte Europas vereint der Campus zahlreiche wissenschaftliche Einrichtungen und leistet wichtige Beiträge zu Innovation und technologischem Fortschritt. Im Mittelpunkt stand auch die Bedeutung verlässlicher Investitionen in die Hochschulinfrastruktur: Mit der bayerischen Hochschulbau-Offensive sollen in den kommenden Jahren zahlreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Der Besuch in Begleitung des bayerischen Wissenschaftsministers Markus Blume verdeutlichte, wie Bundesmittel dazu beitragen können, die Forschungsbedingungen zu verbessern und den Wissenschaftsstandort Bayern langfristig zu stärken.



Stationen waren GIGA-M (Tiefengeothermie), der Forschungscampus der TU München in Garching und Isar Aerospace in Vaterstetten. Das Bild zeigt die Vorsitzende der Landesgruppe Dr. Carolin Wagner, MdB neben Fraktionsvorsitzendem Holger Grießhammer, Finanzminister Lars Klingbeil, stellvertretende Fraktionsvorsitzende Doris Rauscher und die Vaterstettener Bürgermeisterin Maria Wirnitzer.

STATION 3: ISAR AEROSPACE, VATERSTETTEN

Isar Aerospace hat am 5. September 2026 als erstes privates Unternehmen von Kontinentaleuropa aus eine Rakete in den Orbit gebracht. Der Bund ist über den Deutschlandfonds, das DLR und die ESA eng beteiligt.

Das 2018 aus einer studentischen Initiative der Technischen Universität München hervorgegangene Unternehmen entwickelt Trägerraketen für den Transport von Satelliten ins All und steht beispielhaft für die Innovationskraft der deutschen Raumfahrtindustrie. Im Mittelpunkt standen die Bedeutung öffentlicher Förderung für Zukunftstechnologien und der Beitrag des Bundes zur Stärkung des Raumfahrtstandorts Deutschland. So wurde ganz konkret sichtbar, wie Investitionen in Forschung und Entwicklung technologische Innovationen voranbringen und Europas Unabhängigkeit beim Zugang zum Weltraum stärken können.

Festakt zu 10 Jahren Siebenquell Bad Weißenstadt — 22.10.26

Beim Festakt zum zehnjährigen Bestehen des Siebenquell GesundZeitResorts in Bad Weißenstadt wurde die Bedeutung des Hauses für den Tourismus und die wirtschaftliche Entwicklung der Region gewürdigt.





Bayerns Tourismusministerin Michaela Kaniber hob den Mut der Verantwortlichen, die Gastfreundschaft des Teams und den Zusammenhalt aller Beteiligten hervor. Mit rund 70.000 Übernachtungen im vergangenen Jahr ist das Ressort ein wichtiger Motor für den Tourismus im Fichtelgebirge. Auch die Entwicklung Bad Weißenstadts zum anerkannten Gesundheits- und Tourismusstandort zeigt, welche Impulse das Projekt seit seiner Eröffnung am 22. Oktober 2016 gesetzt hat.

Festakt zu 10 Jahren Siebenquell B Wie sind die ersten Wochen im Amt verlaufen Michael Haas und Pascal Danzer? — 23.10.26

Die Kommunen sind das Fundament unserer Demokratie. Deshalb gehören sie auch vernünftig ausgestattet! Landtagsabgeordneter Holger Grießhammer besuchte den neuen Schwarzenbacher Bürgermeister Michael Haas und das neue Zeller Oberhaupt Pascal Danzer an ihrem neuen Arbeitsplatz. Dabei haben sie über Wege hin zu einer besseren Finanzsituation in den Kommunen und das BayKiBiG gesprochen. Auch in das Goldene Buch des Marktes Zell i.Fichtelgebirge durfte er sich eintragen. Grießhammer: „Die Bürgerinnen und Bürger haben in beiden Kommunen eine gute Entscheidung getroffen!“



Jahreshauptversammlung der SPD Fichtelgebirge Mitte — 23.10.26



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der SPD Fichtelgebirge Mitte ehrten die Vorsitzenden Christopher Michael und Uschi Schricker sowie Jürgen Lang als stellvertretender Vorsitzender zusammen mit ihrem Landtagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden Holger Grießhammer Dieter Hering für 50 Jahre, Thomas Küspert für 40 Jahre und Walter Heuschmann für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Abschluss der Festsaison auf der Lechhauser Kirchweih — 25.10.26

Bei der Lechhauser Kirchweih hat der bayerische SPD-Fraktionsvorsitzende Holger Grießhammer zum Abschluss der Augsburger Bierzelt-Saison über die Herausforderungen gesprochen, die viele Menschen im Alltag bewegen. Im Mittelpunkt seiner Rede standen die Wertschätzung für Beschäftigte und Handwerk, die Sicherung von Arbeitsplätzen und eine gerechte Verteilung von Verantwortung.

Aus seiner eigenen Erfahrung als Maler- und Lackierermeister machte er deutlich, wie wichtig Leistung, Zusammenhalt und verlässliche politische Rahmenbedingungen sind. Zugleich warb er für Investitionen in bezahlbares Wohnen, Bildung und Infrastruktur sowie für eine wehrhafte Demokratie. Seine zentrale Botschaft: Bayern muss für alle funktionieren – für die Menschen, die jeden Tag arbeiten, Verantwortung übernehmen und unser Land am Laufen halten.

Die Kirchweih bot dafür den passenden Rahmen: ein Fest, das Gemeinschaft und Zusammenhalt über Generationen hinweg lebendig hält. Oberbürgermeister Dr. Florian Freund, die Augsburger Abgeordnete Anna Rasehorn und das Team der Augsburger SPD gaben zusammen den Startschuss.



Bei der Verwaltungsgemeinschaft Weidenberg und Vorsitzendem Matthias Böhner — 26.10.26



Nächster Stopp der Bürgermeisterbesuche: Landtagsabgeordneter Holger Grießhammer kam zu zu einem Austausch mit Matthias Böhner, Bürgermeister und Vorsitzendem der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Weidenberg ins Rathaus. Im Mittelpunkt des Besuchs standen die kommunalen Anliegen und die Herausforderungen, vor denen die Gemeinden stehen. Dazu waren unter anderem auch der stellvertretende Bayreuther Landrat Klaus Bauer und Kreisrätin Stephanie Müller-Erdal eingeladen.



Das Gespräch bot Gelegenheit, aktuelle Themen anzusprechen, Erfahrungen auszutauschen und die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit zwischen Landespolitik und kommunaler Ebene zu unterstreichen. Der direkte Dialog bildet eine wichtige Grundlage, um die Interessen und Sichtweisen der Bayreuther Kommunen besonders Weidenberg, Emtmannsberg und Kirchenpingarten auf Landesebene einzubringen und gemeinsam Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Bei Florian Questel im Ahornberger Rathaus — 26.10.26

Anschließend führte Grießhammers Weg nach Ahorntal zu Florian Questel. Auch dort bot sich Gelegenheit zum persönlichen Austausch und dazu, Themen aus von vor Ort aufzugreifen.

Die Besuche unterstreichen die Bedeutung des direkten Gesprächs, um die Anliegen der Kommunen kennenzulernen und den Austausch zwischen den Verantwortlichen auf verschiedenen politischen Ebenen zu stärken.



Die DVG-Jugend Bayern auf Landtagsbesuch — 27.10.26



Mit der DVG-Jugend, der Fachgewerkschaft für Beamte und Tarifbeschäftigte in der Allgemeinen Inneren Verwaltung in Bayern, haben die Nachwuchskräfte unserer Ämter Fraktionsvorsitzendem Holger Grießhammer und dem Bayerischen Landtag einen Besuch abgestattet.

Sie sorgen dafür, dass Bayerns Ämter eine Zukunft haben. Grießhammer betonte: „Wir stehen auch in Zukunft Eurer Seite, wenn es darum geht, Tarifabschlüsse zeitnah zu übernehmen.“ Es wurde in einer Diskussionsrunde darüber debattiert, ob die Beamtinnen und Beamte künftig mit in eine gemeinsame Rentenkasse einzahlen sollen. Anschließend bot sich die Gelegenheit für eine Hausführung.

Bei der SPD in Freising — 27.10.26

Stippvisite bei den Genossinnen und Genossen in Freising: Der Kreisverband nutzte das gemeinsame Gespräch mit Holger Grießhammer in Hinblick auf die Aktivitäten und Schwerpunktsetzungen der Landtagsfraktion für die kommenden zwei Jahre. Anschließend stand ein Besuch beim BRK auf dem Programm. Beim Ortsverband Freising wurde mit Geschäftsführung über die Themen Kinderbetreuung, BayKiBiG-Reform und den Wert des Ehrenamts beraten.





Der Bayerische Gemeindetag hat einen neuen Präsidenten — 28.10.26



Der Erdinger Oberbürgermeister Max Gotz folgt dem langjährigen Vorsitzenden des Bayerischen Gemeindetags Uwe Brandl nach. Auf der diesjährigen Landesversammlung des Gemeindetags in Freising wurde Gotz offiziell ins Amt eingeführt und die Situation der fehlenden finanziellen Mittel nachdrücklich unterstrichen.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Holger Grießhammer setzt sich für eine Erhöhung der Verbundquote auf 15 Prozent ein.

Abschluss der Festsaison auf der Lechhauser Kirchweih — 25.10.26





Im Amt bestätigt: Christian Zuber führt die Geschicke im Münchberger Rathaus. Holger Grießhammer besuchte ihn ebenfalls zu Beginn der neuen Kommunalperiode. In angenehmer Atmosphäre tauschten sich beide über aktuelle Themen, Herausforderungen und Perspektiven für Münchberg und den Landkreis Hof aus.

Höchste Anerkennung für jahrzehntelangen Einsatz

Landrat Peter Berek zeichnet 59 Feuerwehrangehörige und eine THW-Helferin für ihren langjährigen ehrenamtlichen Dienst aus.



Eine beeindruckende Anzahl an Feuerwehr-Angehörigen nahm die Auszeichnung für langjährigen Dienst entgegen. Foto: Landratsamt Wunsiedel

MARKTREDWITZ. Im Rahmen einer Feier in der Stadthalle Marktredwitz hat Landrat Peter Berek insgesamt 59 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis sowie eine THW-Helferin aus Selb für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement zum Schutz und zur Sicherheit ihrer Mitmenschen ausgezeichnet.

Gemeinsam mit Kreisbrandrat Christian Leppert und den Kreisbrandinspektoren Armin Welzel und Horst Wildenauer überreichte Berek den Geehrten Urkunden und

tik für die Feuerwehren und für die anderen

tion bis hin zu den Kommunen. Nur wenn

ke für Euer wahnsinniges Engagement, Dan-

Frankenpost Fichtelgebirge – 21.10.2026
„Höchste Anerkennung für jahrzehntelangen Einsatz“

22 Millionen als Finanzspritze aus München

Über 22 Millionen Euro an Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen fließen vom Freistaat Bayern in den Landkreis Bayreuth. Der Landkreis selbst führt das Feld vor der Stadt Pegnitz an.

Von Jürgen Lenkeit



MÜNCHEN. „Die finanzielle Lage unserer Kommunen ist und bleibt weiterhin sehr ernst. Damit sie ihren Aufgaben weiterhin nachkommen können, unterstützt der Freistaat Bayern auch 2026 mit Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen als ‚Hilfe zur Selbsthilfe' bayerische Kommunen." Mit diesen Worten wird Finanz- und Heimatstaatssekretär Martin Schöffel (CSU) in der Mitteilung des Ministeriums in München zitiert, wenn es um die finanzielle Unterstützung der Kommunen im Raum Bayreuth geht.

Diese „Hilfe zur Selbsthilfe" fällt üppig aus. Exakt 22.099.600 Euro entfallen für das Jahr 2026 auf den Landkreis Bayreuth und die Kommunen. Darüber informieren die Landtagsabgeordneten Franc Dierl (CSU),

Nordbayerischer Kurier – 31.10.2026
„22 Millionen als Finanzspritze aus München“

Elf Millionen Euro fließen ins Hofer Land

Der Verteilerausschuss des Landtags hat Stabilisierungshilfen bewilligt. Diese Kommunen profitieren davon.

MÜNCHEN/HOF. Der Freistaat Bayern unterstützt das Hofer Land mit über elf Millionen Euro. Wie die Landtagsabgeordneten Kristan von Waldenfels (CSU) und Holger Grießhammer (SPD) jeweils mitteilen, hat der Verteilerausschuss am Freitag allein für Oberfranken die Zuweisung über 64,2 Millionen Euro beschlossen. Bayernweit werden über 171 Millionen Euro an Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen ausbezahlt.

Folgende Kommunen im Hofer Land erhalten demnach zusätzlich Stabilisierungshilfen:

- 9,1 Millionen Euro gehen an die **Stadt Hof**.
- **Berg**: 750.000 Euro.
- **Gattendorf**: 85.000 Euro;
- **Leupoldsgrün**: 50.300 Euro;
- **Stadt Schauenstein**: 660.000 Euro;
- **Landkreis Hof**: 400.000 Euro

Frankenpost Hof – 02.11.2026
„Elf Millionen Euro fließen ins Hofer Land“

Stabilisierungshilfen und Bedarfszuweisungen: Rund 64,3 Millionen Euro fließen nach Oberfranken

31. Oktober 2026 · 08:28 Uhr



Die deutlich gesteigerte Summe zeigt, wie prekär die Lage ist: Rund 64,3 Millionen Euro fließen an 47 Kommunen in Oberfranken. Ein Teil davon kommt auch aus dem Sondervermögen des Bundes. Das meiste Geld geht, wie üblich, an die Stadt Hof mit 9,1 Millionen Euro. Gut 3,1 Millionen Euro fließen erneut an den Landkreis Wunsiedel. Zusätzlich profitieren dort 14 Kommunen, alleine an die Stadt Wunsiedel gehen 3,675 Millionen Euro. Der Landkreis Hof und vier Kommunen bekommen 1,9453 Millionen Euro. Die regionalen Landtagsabgeordneten von CSU und Freien Wählern werten das als Stärkung für die Kommunen. SPD-

Frankenpost Fichtelgebirge – 31.10.2026
„13,5 Millionen Euro fließen in den Landkreis Wunsiedel“

13,5 Millionen Euro fließen in den Landkreis Wunsiedel

Die Schlüsselzuweisungen und die Stabilisierungshilfen des Freistaates stehen fest. Eine Kommune profitiert besonders.

WUNSIEDEL. Der Herbst bringt warmen Regen – in Form von Stabilisierungshilfen und Bedarfszuweisungen für die Städte und Gemeinden. Wie Finanz-Staatssekretär Martin Schöffel mitteilt, gehen mehr als 20 Millionen Euro in den Stimmkreis Wunsiedel-Kulmbach. Und nach Angaben des SPD-Landtagsabgeordneten Holger Grießhammer erhalten die Kommunen im Landkreis Wunsiedel zweckgebundene Bedarfszuwei-

Schirnding: 285.000 Euro
Schönwald: 1.500.000 Euro
Selb: 1.515.200 Euro
Thiersheim: 600.000 Euro
Thierstein: 116.200 Euro
Tröstau: 450.000 Euro
Wunsiedel: 3.675.000 Euro

Bekanntgegeben wurden die Mittel am Freitag vom bayerischen Finanzministerium. „Unsere Kommunen leisten Enormes: von Kinderbetreuung über Schulen bis zur örtlichen Infrastruktur. Gerade deshalb ist es richtig, dass der Freistaat dort unterstützt, wo finanzielle Belastungen besonders groß sind", schreibt Schöffel. „Die Mittel verschaffen den Landkreisen, Städten und Gemeinden zusätzlichen Spielraum und helfen



Gerade dort treffen strukturelle Herausforderungen, demografischer Wandel und begrenzte finanzielle Spielräume häufig aufeinander. Mit diesen Hilfen schaffen wir Luft für die kommunalen Haushalte und geben den Verantwortlichen vor Ort zusätzliche Handlungsmöglichkeiten."

Etwas kritischer sieht Holger Grießhammer die Situation. Er verweist darauf, dass sich die finanzielle Situation der bayerischen Kommunen dramatisch verschlechtert habe. Die Verschuldung der Kernhaushalte der bayerischen Kommunen (ohne Kassenkredite) sei zwischen 2021 und 2025 um rund 9,3 Milliarden Euro auf 21,7 Milliarden Euro angestiegen – ein Plus von 75 Prozent. Das Volumen der Kassenkredite habe sich in den

Radio Euroherz – 31.10.2026
„Stabilisierungshilfen und Bedarfszuweisungen: Rund 64,3 Millionen Euro fließen nach Oberfranken“

SPD Fraktion im Bayerischen Landtag

IMPRESSUM

Abgeordnetenbüro Holger Grießhammer, MdL
Kirchenlamitzer Str. 18 | 95163 Weißenstadt

Telefon: 09253 / 9540850
holger.griesshammer.sk@bayernspd-landtag.de
www.holger-griesshammer.de